



MEXX

Bedienungsanleitung



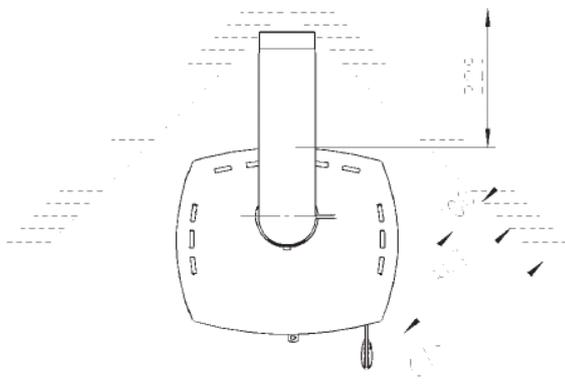
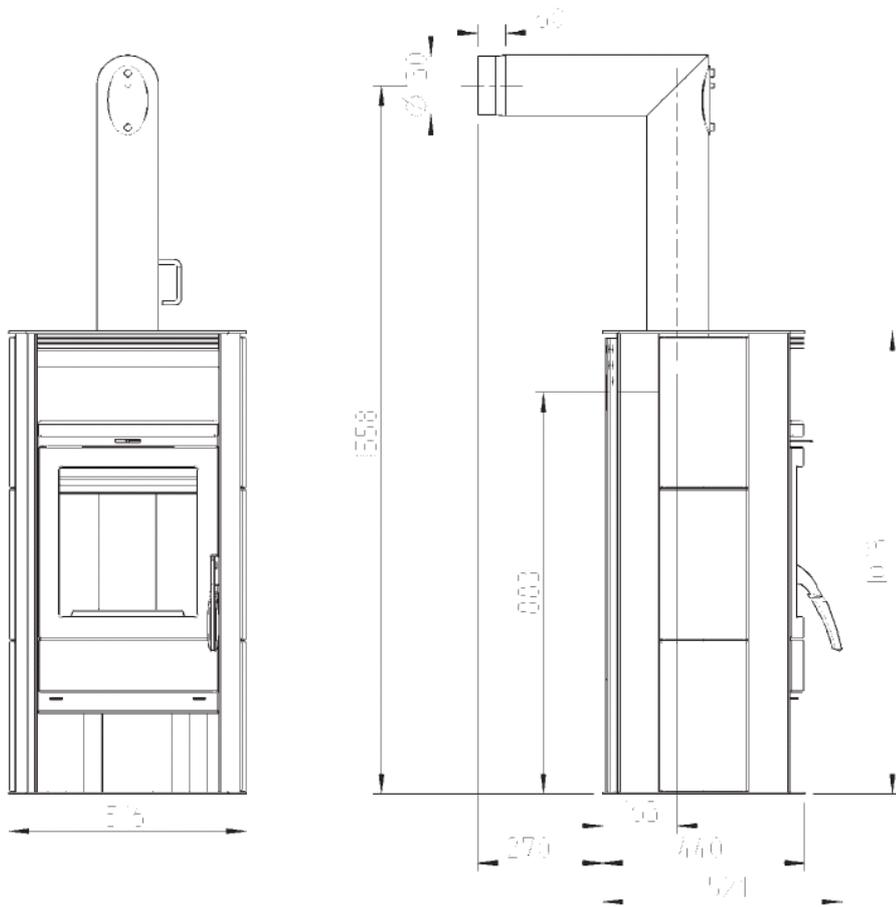


Fig. 1

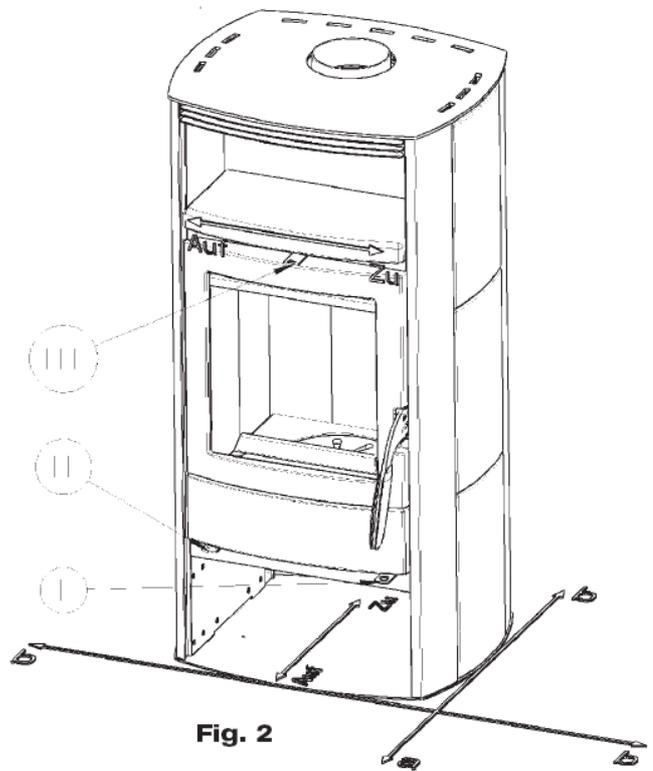


Fig. 2

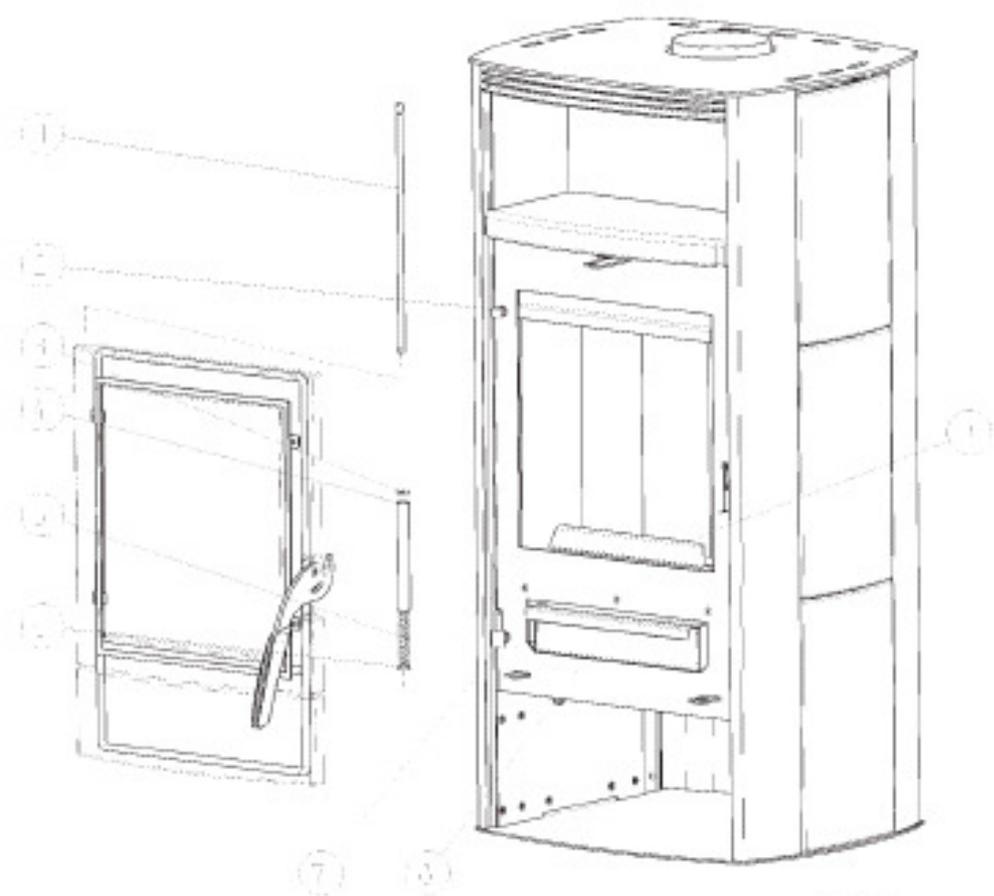


Fig. 3

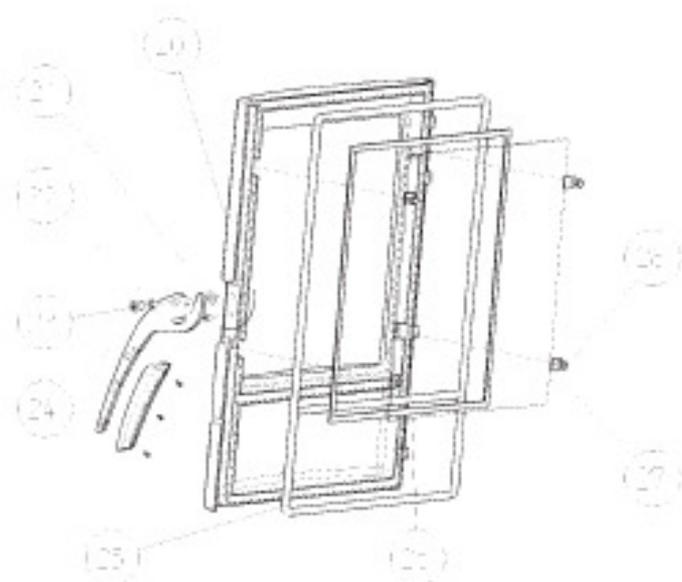


Fig. 4

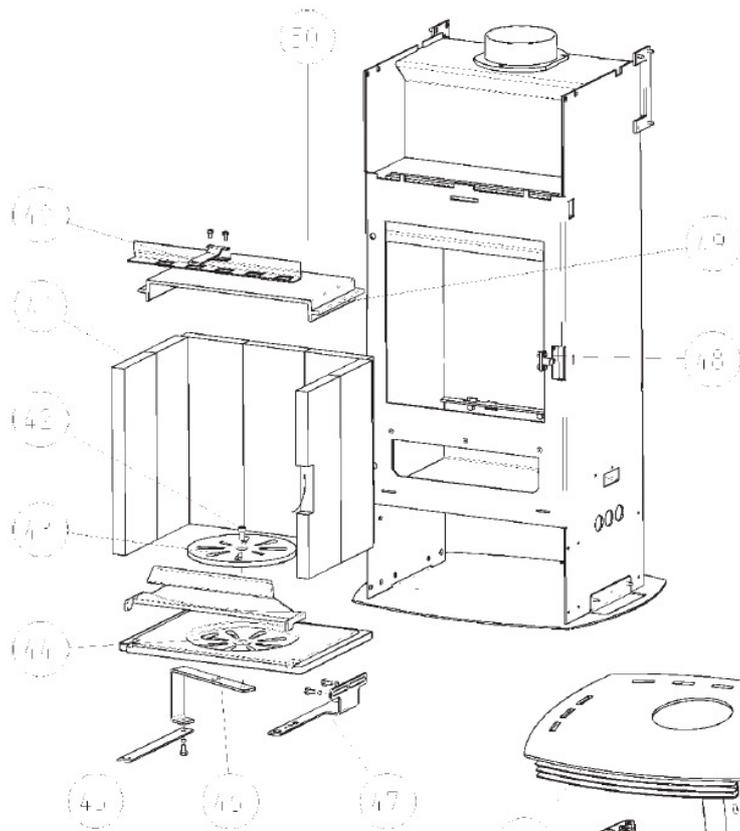


Fig. 5

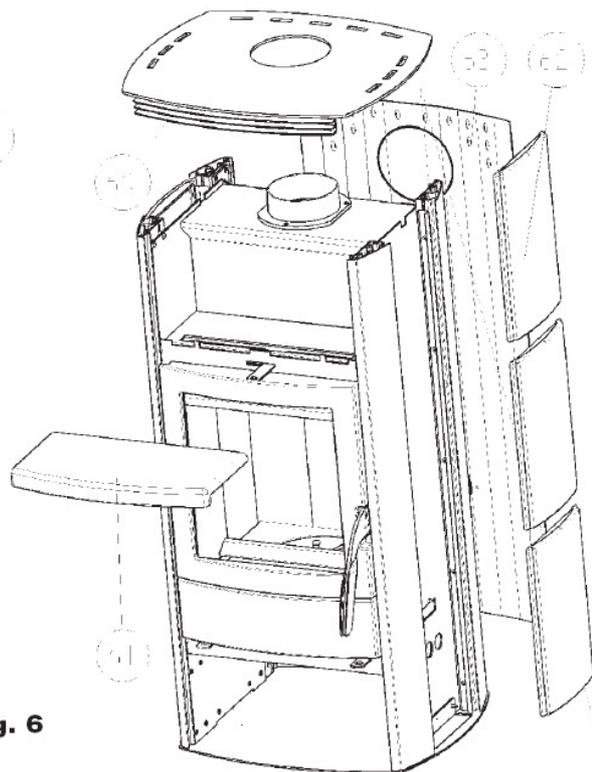


Fig. 6

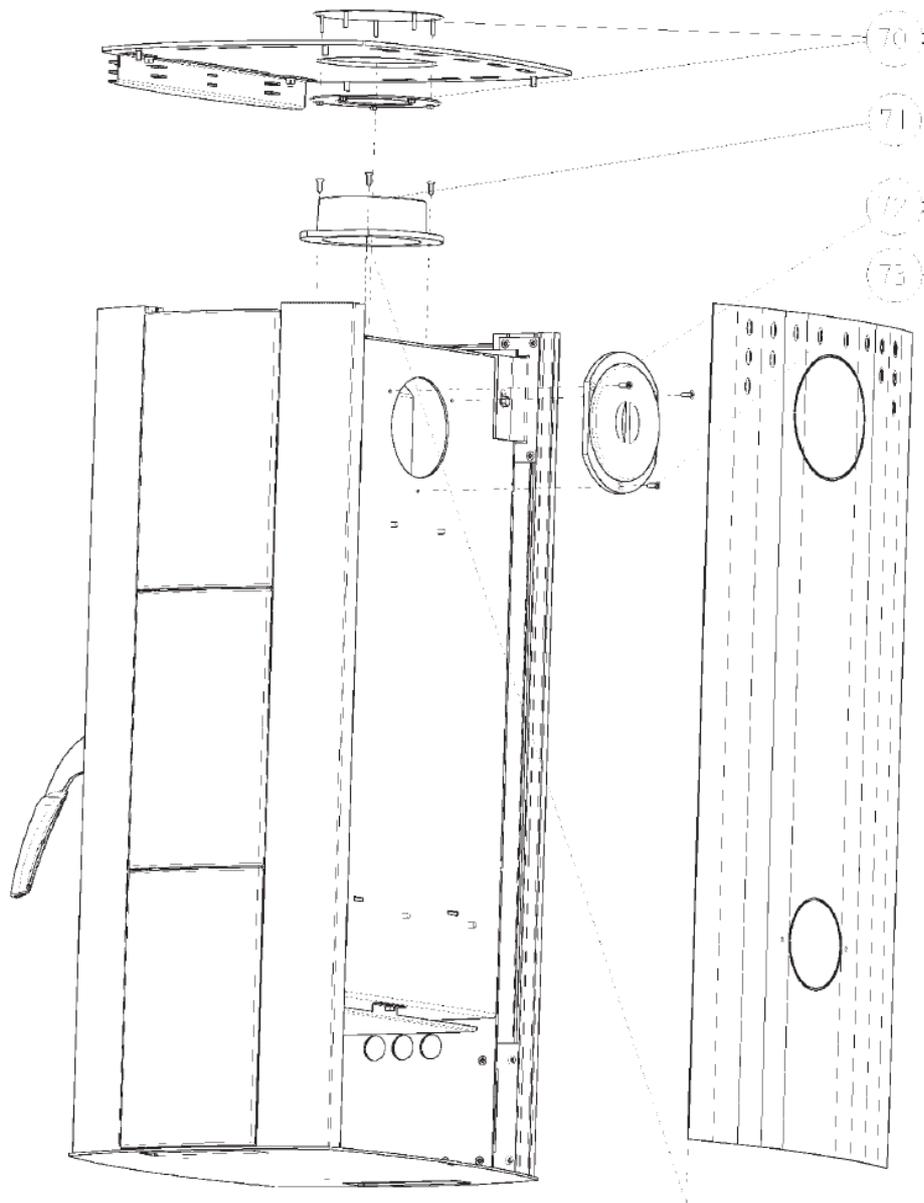


Fig. 7

INHALTSVERZEICHNIS

Technische Daten und Ersatzteile-Übersicht	7
1. DIE VERPACKUNG	
2. WICHTIGE INFORMATIONEN	
Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise	8
Vor dem Aufstellen	8
3. KLEINE HEIZKUNDE	
Brennstoffmengen	9
Maximale Brennstoffmenge	9/10
Saubere Verbrennung	10
Verbrennung von Holz	10
4. INSTALLATION DES KAMINOFENS	
Wechseln der Zugplatte	11
Herstellen des Kaminanschlusses	11
5. BEDIENUNG	
Feuermachen	12
Aschenlade	12
Betätigung des Rüttelrostes	12
Schieberstellung bei Nennwärmeleistung	12
6. MONTAGE OPTIONEN	
Seitenverkleidung – Warmhaltefach	13
Umrüstung Rauchrohranschluss oben auf Anschluss hinten	13
7. WARTUNG UND REINIGUNG	
Wartung allgemein	14
Oberfläche - Beschaffenheit und Reinigung	14
Konvektionsluftöffnungen	14
Reinigen der Rauchgaswege	15
8. PROBLEMLÖSUNGEN – WAS TUN WENN	
9. WIR GARANTIEREN	

ZEICHENERKLÄRUNG

Wichtige Mitteilung



Praktische Ratschläge



Plan zu Hilfe nehmen



TECHNISCHE DATEN

(Fig. 1 - Fig. 2)

Als Kaminofen der Bauart 1 ist ein Anschluss an einen bereits mit anderen Öfen und Herden für feste und flüssige Brennstoffe belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gemäß DIN 4705, Teil 3, dem nicht widerspricht.

TECHNISCHE DATEN	
Maße (mm) und Gewichte (kg)	
Höhe	1018
Breite	516
Korpustiefe	441
Gewicht mit Stahlmantel	115
Gewicht mit Keramikmantel	115
Rauchrohrabgang Durchmesser	130
Nennwärmeleistung lt. EN13240	6,0 kW
Kleinste Wärmeleistung	3,0 kW
Raumheizvermögen (m ³) abhängig von der Hausisolierung	70 – 160
Brennstoffdurchsatz	1,7 kg/h
Wirkungsgrad	79,6%
CO ₂ -Gehalt	9,5%
CO-Emissionen bez. 13% O	964mg/Nm ³
Staub-Emissionen	34 mg/Nm ³

Abgaswerte für die Mehrfachbelegung des Schornsteines nach DIN 4705, Teil 3 bzw. zur Bemessung des Schornsteines nach DIN 4705, Teil 2	
Abgasmassenstrom [g/s]	5,8
Abgastemperatur [°C]	251,2
Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung [Pa]	12



Der Eigentümer der Kleinf Feuerungsanlage oder der über die Kleinf Feuerungsanlage Verfügungsberechtigte hat die technische Dokumentation aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde oder des Schornsteinfegers vorzulegen.

1. DIE VERPACKUNG

Ihr erster Eindruck ist uns wichtig!
- Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens bietet einen hervorragenden Schutz gegen Beschädigung. Beim Transport können aber trotzdem Schäden an Ofen und Zubehör entstanden sein.



Bitte prüfen Sie daher Ihren Kaminofen nach Erhalt sorgfältig auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel unverzüglich Ihrem Ofenfachhändler!

ERSATZTEILE-ÜBERSICHT

(Fig. 3 - Fig. 7)

BEZEICHNUNG

- 01 Spannbolzen
- 02 Türscharnier oben
- 03 Zentrierscheibe
- 04 Spannfederhülse
- 05 Spannfeder
- 06 Zentrierscheibe
- 07 Türscharnier unten
- 08 Aschenlade
- 09 Holzfänger
- 20 Feuerraumtür
- 21 Federscheibe
- 22 Hülse
- 23 Innensechskantschraube
- 24 Feuerraumtürgriff
- 25 Runddichtschnur
- 26 Feuerraumtürscheibe
- 27 Glashalteplättchen
- 28 Sechskantschraube
- 40 Sekundärlufthebel
- 41 Vermiculite
- 42 Innensechskantschraube
- 43 Rüttelscheibe
- 44 Bodenrost
- 45 Rüttelrostbetätiger
- 46 Rüttelrosthebel
- 47 Primärlufschieber
- 48 Verschlussrolle kpl
- 49 Zugplatte
- 50 Vermiculite verschlusseitig
- 60 Deckel kpl
- 61 Warmhaltefach
- 62 Seitenverkleidung
- 63 Rückwand
- 70 Einlageteil AR (=Anschluss rückwärts)
- 71 Rauchgasstutzen
- 72 Kochdeckel
- 73 Senkblechschr mit Kreuzschl.

- Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens ist weitgehend umweltneutral.

Der Karton und die Folie (PE) können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden.



2. WICHTIGE INFORMATIONEN



ALLGEMEINE WARN- UND SICHERHEITSHINWEISE

Beachten Sie unbedingt die einleitenden allgemeinen Warnhinweise

- ◆ Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch.
- ◆ Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- ◆ Ihr Heizgerät ist nicht zur Verwendung als Leiter oder Standgerüst geeignet.
- ◆ Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bediengriffe, der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (kalte Hand), ist zu unterlassen.
- ◆ Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.

BODENTRAGFÄHIGKEIT

Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält.



SICHERHEITABSTÄNDE: (Mindestabstände, Fig 2)

1. zu brennbaren Gegenständen und zu tragenden Wänden aus Stahlbeton
a = 800 mm b = 200
2. zu nicht brennbaren Gegenständen
a = 400 mm b = 100

- ◆ Verbrennen Sie ausschließlich das im Kapitel „saubere Verbrennung“ angeführte genehmigte Heizmaterial.
- ◆ Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen, wie leere Spraydosen und dgl. in den Brennraum, sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Heizgerätes, ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten.
- ◆ Beim Nachheizen sollen keine weiten, oder leicht brennbaren Kleidungsstücke getragen werden.
- ◆ Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder indessen Nähe ist verboten.
- ◆ Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen.
- ◆ Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden
– Brandgefahr!
- ◆ Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in anschließenden Räumen verboten.

RAUCHROHRANSCHLUSS

Rauchrohre sind eine besondere Gefahrenquelle in Hinblick auf Giftgasaustritt und Brandgefahr. Holen Sie für deren Anordnung und Montage den Rat eines konzessionierten Fachbetriebes ein.

Beachten Sie unbedingt bei ungünstiger Wetterlage die Rauchgasbildung (Inversionswetterlage) und die Zugverhältnisse. Wenn zu wenig Verbrennungsluft zugeführt wird, kann es zu einer Verqualmung Ihrer Wohnung oder zu Rauchgasaustritt kommen. Außerdem können schädliche Ablagerungen im Heizgerät und im Kamin entstehen.

Bei einem Rauchgasaustritt lassen Sie das Feuer ausgehen und überprüfen Sie, ob alle Lufteinlassöffnungen frei und die Rauchgasführungen und das Ofenrohr sauber sind. Im Zweifelsfall verständigen Sie unbedingt den Schornsteinfegermeister, da eine Zugstörung auch mit Ihrem Schornstein zusammenhängen kann.

Vor Zugabe von neuem Brennstoff schieben Sie die vorhandene Glut zu einem Glutbett zusammen.

Verwenden Sie zum Zusammenschieben der Glut nur dafür geeignetes Werkzeug aus unserem Zubehörprogramm und achten Sie darauf, dass keine Glutstücke aus dem Brennraum auf brennbares Material herausfallen.

Verwenden Sie zum Öffnen der Türen sowie zum Betätigen der Stellglieder die mit Ihrem Heizgerät mitgelieferten Hilfsmittel, wie Hitzeschutzhandschuh oder Betätigungsmittel (kalte Hand).

Kaminöfen der Bauart 1 (BA 1):

Diese dürfen nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden.

Die Feuerraumtür darf nur zur Brennstoffaufnahme geöffnet und muss anschließend wieder geschlossen werden, da es sonst zu einer Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossenen Feuerstätten kommen kann.

1.1.1.1

Wird der Kaminofen nicht betrieben, ist die Feuerraumtür geschlossen zu halten.

Bei Verwendung von nassem Brennmaterial und zu stark gedrosseltem Betrieb kann es zur Versottung des Schornsteins, d. h. zur Ablagerung von leicht entflammenden Stoffen, wie Ruß und Teer, und in Folge dessen zu einem Kaminbrand kommen.

Sollte dies eintreten, schließen Sie alle Zuluftschieber und Klappen. Rufen Sie die Feuerwehr und bringen Sie sich und alle Mitbewohner in Sicherheit.

ACHTUNG: Durch die Größe der Feuerraumtür ist es notwendig, speziell beim Nachheizen in lodernde Flammen, die Tür nicht zu abrupt zu öffnen, um ein Herausschlagen der Flammenspitzen zu verhindern.



3. KLEINE HEIZKUNDE

Grundsätzlich ist Ihr Kaminofen zur Verfeuerung von trockenem Scheitholz geeignet. Außerdem können Sie Brennstoffe wie Holzbriketts nach DIN 51731 verfeuern.

Verwenden Sie nur trockenes Brennmaterial. Das Verbrennen von Abfällen jeglicher Art, insbesondere von Kunststoffen, schadet Ihrem Kaminofen und dem Schornstein und ist durch das Emissionsschutzgesetz verboten.

Brennstoffmengen

Der Kaminofen ist mit einer bauartbedingten Flachfeuerung ausgestattet. Das bedeutet, dass nur eine Lage Brennstoff auf die vorhandene Grundglut aufgegeben werden darf. Beachten Sie bitte, dass bei Zufuhr einer höheren Brennstoffmenge Ihr Kaminofen eine größere Wärmemenge abgibt bzw. stärker erhitzt wird als dies von der Konstruktion vorgesehen ist. Dadurch kann es zu einem Schaden an Ihrem Kaminofen kommen.

Maximale Brennstoffmenge

Holz:
2 Scheite à ca. 0,9 kg

Holzbriketts (gebrochen):
2 Stk. à ca. 0,9 kg

Die Leistungsregelung Ihres Kaminofens erfolgt über die Zuluftschieber. Da die Leistung Ihres Kaminofens auch vom Schornsteinzug abhängig ist, müssen diese Schieber Ihren eigenen Erfahrungen entsprechend verwendet werden.

Die Bedienung des Sekundärzuluftreglers, des Primärzuluftreglers und des Rüttelrosthebels ist nur mit dem beigelegten Rüttelhaken zulässig.



Den Herausforderungen unserer Zeit zu entsprechen, bedeutet Verantwortung übernehmen. Die Erhaltung der Natur ist gerade jetzt eine unserer wichtigsten Herausforderungen. Unsere Produkte sind Entwicklungen, die jeweils dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Dies ist die wesentliche Voraussetzung für ein sauberes, effizientes und klagloses Funktionieren unserer Kaminöfen.

VERBRENNUNG VON HOLZ

Die saubere Verbrennung von Holz entspricht dem gleichen chemischen Prozess wie die natürliche Verrottung, d. h., dass das freigesetzte CO₂ (Kohlendioxid) den ursprünglichen CO₂ Haushalt der Atmosphäre nicht zusätzlich erhöht oder belastet.

SAUBERE VERBRENNUNG

Wichtig für eine saubere Verbrennung ist:
DAS BRENNHOLZ MUSS TROCKEN UND UNBEHANDELT SEIN.
Richtwert < 15 % rel. Holzfeuchte.
2 - 3 Jahre trocken und gut durchlüftet gelagertes Holz.

Ein Kaminofen ist keine „Müllverbrennungsanlage“. Bei Verbrennung von Müll bzw. nicht genehmigtem Material, wie Kunststoff, behandeltes Holz usw., erlischt die Garantie! Weitere Folgen sind Schäden bzw. Verschmutzung an Gerät und Schornstein sowie der Umwelt!

GEEIGNETE BRENNSTOFFE UND BRENNSTOFFMENGEN

Die richtige Brennholzmenge und Brennholzgröße

- ♦ Zu viel Brennholz bewirkt ein Überheizen. Dadurch wird das Material zu stark beansprucht und Ihr Ofen bringt schlechte Rauchgaswerte.
- ♦ Zu wenig Brennholz oder zu große Scheite bewirken, dass der Ofen nicht die optimale Betriebstemperatur erreicht. Auch hier sind die Rauchgaswerte schlecht.
- ♦ Richtige Brennholzmenge heißt: bei Holz $\approx 1,6$ kg (2 Scheite – 25 cm lang) pro Auflage (Richtwert) bei Nennwärmeleistung 8 kW bei kleinster Wärmeleistung (4 kW) $\approx 0,8$ kg (2 Scheite – 25 cm lang)



ACHTUNG: In Ihrem Kaminofen dürfen nur Holzbriketts, keine Braunkohlebriketts verbrannt werden. Auf keinen Fall dürfen Kunststoffe, behandelte Holzwerkstoffe (z. B. Spanplatten), Steinkohle oder Textilien verbrannt werden.

4. INSTALLATION DES KAMINOFENS

WECHSELN DER ZUGPLATTE

Fig. 5

Ist bei Ihrem Ofen die Zugplatte oder die Zugumlenkung zu wechseln, so heben Sie die Zugplatte seitlich leicht an und entfernen Sie die Seitenschamotte. Nun können Sie die Zugplatte schräg stellen und aus der Feuerraumöffnung kippen.



Beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme oder nach Standortveränderung, Reinigungs- u. Servicearbeiten, dass die Zugplatten (Fig.: 5, Teil 49) sowie der Holzfänger (Fig.: 3, Teil 9) richtig positioniert sind. Bei Verwendung eines Rauchrohres mit Drosselklappe muss diese geöffnet sein.



Bei diesem Kaminofen ist darauf zu achten, dass der Kaminzug mindestens den vorgeschriebenen Wert (> 0,8 mbar) erreicht. Sollte es diesbezüglich Probleme geben, kontaktieren Sie Ihren Schornsteinfegermeister.

HERSTELLEN DES KAMINANSCHLUSSES

Bei Neuanbringung eines Anschlusses in einen gemauerten Kamin gehen Sie am besten folgendermaßen vor:

1. Ausmessen und Anzeichnen des Kaminanschlusses (unter Berücksichtigung einer event. Bodenplattendicke) gemäß Naturmaß
2. Ausstemmen (Bohren) des Mauerloches
3. Wandfutter einmauern

Dichten Sie zuerst das Wandfutter mit Mineralwolle ab. Verputzen Sie es danach mit hitzebeständigem Zementmörtel oder Gleichwertigem.

4. Nach dem Aushärten des Mörtels und nach dem Verputzen und Streichen positionieren Sie die Bodenplatte samt Fußbodenschutz (Karton)
5. Jetzt kann das Gerät vorsichtig auf die Bodenplatte gehoben werden.

Der Ofen darf keinesfalls auf ungeschütztem Fußboden geschoben werden.

Als Unterlage eignet sich hervorragend starke Wellpappe, Karton oder z. B. ein ausgedienter Teppich. Mit dieser Unterlage kann der Ofen auch geschoben werden.



Sollten Sie nicht unsere Original-Rauchrohre für den Kaminanschluss benutzen, so empfehlen wir Rohre aus mind. 2 mm Stahlblech. Das Anschlussstück darf auf keinen Fall in den Kaminschacht hineinragen! Dichten Sie den Spalt zwischen Rauchrohr und Wandfutter mit keramischer Dichtung ab.

Die Installation muss den jeweiligen Sicherheits- und Baubestimmungen entsprechen. Bitte kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Rauchfangkehrermeister - er wird Sie gerne informieren.



Wenn Sie einen Systemrauchfang (z.B. glasierte Schamotte) benutzen, bitten wir Sie, die Anschlussvorschriften des Herstellers genau zu befolgen.



5. BEDIENUNG

FEUERMACHEN

Um den Schadstoffausstoß möglichst gering zu halten, bitten wir Sie, der Umwelt zuliebe, die nachfolgende Anheizanleitung einzuhalten.

1. Sind Ofen und Kamin noch kalt oder herrscht atmosphärischer Tiefdruck, so empfiehlt es sich, anfangs etwas Papier zu verbrennen, um so die Kälte aus Ofen und Kamin zu „vertreiben“.

Zum Anheizen legen Sie zuerst unbeschichtetes Papier auf den Brennraumboden, darauf 0,5 kg Weichholzspäne und 1 kg Holz (3 kleine Scheite). Ziehen Sie den Rüttelrostbetätiger (Fig.: 2, Teil II) ganz heraus und öffnen Sie den Primärluftschieber (Fig.: 2; Teil I) und den Sekundärluftschieber (Fig.: 2; Teil III).



Bitte verwenden Sie kein Glanzpapier bzw. Papier aus Zeitschriften. Es brennt nicht gut und erzeugt durch seine Druckfarben sehr giftige Stoffe im Rauchgas.

2. Zünden Sie nun das Papier an und schließen Sie sofort die Feuerraumtür. Warten Sie bis die Weichholzspäne gut angebrannt sind. Schließen Sie einige Minuten später den Rüttelrostbetätiger und den Primärluftschieber. Stellen Sie einige Minuten später den Sekundärluftschieber auf Idealstellung.
3. Nach dem Abbrand legen Sie ca. 1,6 kg Holz (2 Scheite) auf. Öffnen Sie den Rüttelrostbetätiger und den Primärluftschieber bis das Holz gut angebrannt ist (ca. 2 min). Der Sekundärluftschieber bleibt auf der Idealstellung. Für jede weitere Auflage gehen Sie bitte in der gleichen Weise vor.
4. Als Verbrennungsrückstände bleiben die mineralischen Anteile vom Holz (ca. 1 %) am Feuerraumboden liegen. Diese Asche ist - weil ein naturreines Produkt - ein hervorragender Dünger für alle Pflanzen im Garten. Die Asche sollte aber vorher ablagern und mit Wasser „gelöscht“ werden. Alles über die Beschaffenheit des Brennholzes und das richtige Heizen lesen Sie bitte in Kapitel 0.

ASCHENLADE

Um eine übermäßige Hitzebeanspruchung des Feuerrostes zu vermeiden, ist die Aschenlade regelmäßig zu entleeren.

Gerät nie mit offener Aschenlade heizen → Überheizungsgefahr → Verlust der Garantie. Vorsicht: In der Asche können noch Glutreste vorhanden sein. Füllen Sie die Asche daher nur in nichtbrennbare Behälter und stellen Sie die Aschenlade nicht auf brennbare Oberflächen.



BETÄTIGUNG DES RÜTTELROSTES

Durch das Hin- und Herschieben des Rüttelrostbetätigers wird die Asche vom Feuerraum in die Aschenlade befördert. Dadurch wird im Feuerraum der Weg für die Primärluft frei, die für die Anheizphase förderlich ist.

Es ist nicht notwendig während des Heizens den Rüttelrost zu betätigen.

SCHIEBERSTELLUNG BEI NENNWÄRME LEISTUNG

Brennstoff	Holz/Briketts
Primärluft	zu
Sekundärluft	1/3 auf
Rüttelrost	zu

Die Stellung „Primärluft ganz auf“ darf nur als Anheizstellung benutzt werden.

6. MONTAGE OPTIONEN

SEITENVERKLEIDUNG WARMHALTEFACH

1. Nehmen Sie den Deckel (Fig.: 6; Teil 60) von Ihrem Kaminofen ab.
2. Schieben Sie nun die Seitenverkleidungsteile (Fig.: 6, Teil 62) von oben in die Führungsnuten.
3. Positionieren Sie jetzt den Deckel auf Ihrem Kaminofen.

UMRÜSTUNG RAUCHROHRANSCHLUSS OBEN AUF ANSCHLUSS HINTEN

Fig. 8

1. Nehmen Sie den Deckel (Fig.: 6; Teil 60) von Ihrem Kaminofen ab.
2. Ziehen Sie nun die Rückwand (Fig.: 6, Teil 63) nach oben aus den seitlichen Führungen. Schneiden Sie den vorgestanzten runden Ausschnitt in der Rückwand aus (Eisensägeblatt).

3. Tauschen Sie den Rauchgasstutzen (Fig.: 7; Teil 71) (3 Stück Kreuzschlitzschrauben) und Kochdeckel (Fig.: 7; Teil 72) (3 Stück Kreuzschlitzschrauben) gegeneinander aus.
4. Befestigen Sie die Einlage für Anschluss hinten (Fig.: 7; Teil 70) wie in Fig.: 7 dargestellt.
5. Bauen Sie nun die Rückwand wieder ein, und positionieren Sie dann den Deckel auf Ihrem Kaminofen.

7. WARTUNG UND REINIGUNG

WARTUNG ALLGEMEIN

Ihr Kaminofen wurde von unserem Entwicklungsteam unter den Gesichtspunkten minimalster Wartung und sehr langer Lebensdauer konzipiert. Gewisse Reinigungstätigkeiten und das Überprüfen der Dichtungen sind von Zeit zu Zeit dennoch notwendig. Die Zeiträume zwischen den Inspektionsintervallen sind vor allem von der von Ihnen verwendeten Brennholzqualität und der Häufigkeit der Benützung abhängig.



Alle Wartungs- und Reinigungsarbeiten sind ausschließlich bei vollständig ausgekühltem Ofen vorzunehmen.

ZUR WIEDERHOLUNG

Nur Holz verwenden, das gut gelagert, trocken und unbehandelt ist. Holzmenge richtig dosieren.



Bei schlechtem Brennmaterial kann sich die Zahl der notwendigen Wartungstätigkeiten mehr als verdoppeln.

OBERFLÄCHE – BESCHAFFENHEIT UND REINIGUNG

Das **Glas** der Türen kann mit einem eigens dafür hergestellten Reinigungsmittel gereinigt werden. Das Mittel ist beim Ofenfachhändler erhältlich. Verrußt das Glas stark, so kann die mögliche Ursache feuchtes Brennholz sein.

Die **Ofenoberfläche** ist hochhitzebeständig und darf nur mit einem Tuch (event. feucht) gereinigt werden. Für Ausbesserungen verwenden Sie nur Originallack, der als Zubehör bei Ihrem Fachhändler erhältlich ist.

KONVEKTIONSÖFFNUNGEN

Saugen Sie die Konvektionsluftöffnungen regelmäßig von Staubablagerungen frei. Vor Beginn der neuen Heizsaison sollte der Ofen gründlich gereinigt werden, um zu starke Geruchsbelästigung zu vermeiden.

REINIGEN DER RAUCHGASWEGE

(1x jährlich)

Abnehmen der Rauchrohre

Etwaige Ablagerungen von Ruß und Staub im Ofen und in den Rauchrohren können abgebürstet und abgesaugt werden. Überprüfen Sie am Beginn und Ende einer Heizperiode die Dichtungen an der Feuerraumtür bzw. der Aschenlade. Sollten sie schadhafte oder übermäßig abgenützt sein, so bestellen Sie bitte entsprechenden Ersatz.



Nur intakte Dichtungen garantieren die einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens. Eventuell lose Dichtungen lassen sich sehr gut mit Thermohit-Dichtungskleber befestigen

8. PROBLEM LÖSUNGEN

Was tun wenn...?

Problem	Grund	Lösung
1. Keramik Glasscheibe verrußt zu schnell	<ul style="list-style-type: none"> ➤ schlechter Zug ➤ falsche Regulierung ➤ zu viel Brennmaterial ➤ feuchtes Holz ➤ falsches Brennmaterial 	<p>Grundsätzlich: von Zeit zu Zeit (je nach Gebrauch) muss jede Glasscheibe mit einem speziellen Glasreiniger für Kaminöfen (z.B. Marke Thermohit) gereinigt werden Klärung mit Schornsteinfeger (ev. Schornstein erhöhen oder Kaminhut aufsetzen)</p> <p>unbedingt gemäß Bedienungsanleitung Luftschieber regulieren (wenn Sekundärluft geschlossen, verrußt die Glasscheibe sehr schnell, kann aber bei sachgemäßer Bedienung wieder von selbst freibrennen)</p> <p>siehe Punkt: „Max. Brennstoffmengen“</p> <p>siehe Punkt: „Saubere Verbrennung“, ev. Holzbriketts verwenden (sind gleichmäßig trocken)</p>
2. Ofen zieht nicht ordentlich	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kaminzug unzureichend ➤ Ofen ist innerlich verrußt 	<p>siehe Punkt: „Reinigen der Rauchgaswege“</p> <p>siehe Punkt: „Wartung u. Reinigung“</p>
3. Ofen brennt nicht ordentlich an	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wettereinfluss ➤ unsachgemäßes Anheizen 	<p>siehe Punkt: „Feuermachen“</p> <p>siehe Punkt: „Feuermachen“</p>
4. Ofen riecht stark und raucht außen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einbrennphase ➤ Ofen ist verstaubt/verschmutzt 	<p>siehe Punkt: „Bedienung (Aushärten des Lackes)“</p> <p>siehe Punkt: „Konvektionsluftöffnungen“</p>
5. Lack härtet nicht aus	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einbrennphase wurde nie ordentlich abgeschlossen 	<p>siehe Punkt: „Bedienung (Aushärten des Lackes)“</p>
6. Rauchgasaustritt beim Nachlegen und während der Heizphase	<ul style="list-style-type: none"> ➤ zu geringer Schornsteinzug, Rauchrohranschluss undicht 	<p>Verbindungsstellen überprüfen und ggf. neu abdichten</p>

Wenn Sie trotz dieses Problemführers keine befriedigende Lösung des Defektes erhalten, kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder Schornsteinfegermeister.

9. WIR GARANTIEREN

WIR GARANTIEREN

Diese Garantiebedingungen gelten für die Länder Österreich, Deutschland und der Schweiz.

Im Sinne einer rechtzeitigen Schadensbegrenzung ist der Garantieanspruch seitens des Anspruchnehmers beim RIKA Fach- bzw. Vertragshändler durch Rechnung und Angabe von Kaufdatum, Modellnamen, Seriennummer sowie Reklamationsgrund schriftlich geltend zu machen.

GARANTIE

5 Jahre auf den geschweißten Ofenkörper. Die Garantie umfasst ausschließlich Defekte an Material und Verarbeitung sowie die kostenlose Lieferung von Garantieersatzteilen. Arbeits- und Wegzeiten werden durch die Herstellergarantie nicht abgegolten.

Verwenden Sie ausschließlich vom Hersteller empfohlene bzw. gelieferte Ersatzteile. Bei Nichtbeachtung – Garantieverlust!

Voraussetzung für die Garantieleistung ist, dass das Gerät sachgemäß laut den jeweils zum Zeitpunkt des Kaufdatums aktuellen Benutzeranleitungen installiert und in Betrieb genommen wurde. Der Anschluss muss durch einen für derartige Geräte ausgewiesenen Fachmann erfolgen.

Ausgenommen von der Garantie sind **VERSCHLEISSTEILE** wie Glas, Lack, Oberflächenbeschichtungen (z.B. Griffe, Blenden), Dichtungen, Brennmulden, Roste, Zugplatten, Umlenkplatten, Feuerraumauskleidungen (z.B. Schamotte), Keramiken, Natursteine, Zündelemente, Sensoren, Brennraumfühler und Temperaturwächter.

Ebenso ausgenommen sind Schäden, die durch Nichtbeachtung der Herstellervorschriften zum Betrieb des Gerätes entstehen (z.B. Überhitzung, Verwendung nicht zugelassener Brennstoffe, unsachgemäßer Eingriff am Gerät, elektrische Überspannung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter Kaminzug, nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, unsachgemäße Bedienung vom Betreiber oder Dritten) oder verursacht werden.

Alle etwaigen Kosten die dem Hersteller durch eine ungerechtfertigte Garantieanspruchnahme entstehen, werden dem Anspruchnehmer rückbelastet.

VON DER GARANTIE BLEIBEN GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNGSBESTIMMUNGEN UNBERÜHRT



2017/01/19

GUARANTEE / GARANTIE

Customer/Client:

Stamp
Marque

To/A:

GARANTIE / GARANZIA

Kunde/Cliente

Marke
Marca

An/A